

Harxheim aktuell



CDU-Notizen und Informationen aus unserem Dorf

Ostern 2010



Liebe Harxheimerinnen und Harxheimer,

aus **CDU Info** ist **Harxheim aktuell** geworden. Vor Ihnen liegt die erste Ausgabe der *neuen* „CDU Notizen und Informationen aus unserem Dorf“. Neu im Erscheinungsbild, neu in der Gestaltung und in Farbe. *CDU Info* war in die Jahre gekommen und hatte gewisse Abnutzungserscheinungen, die sich eben im Laufe vieler Jahre einschleichen. Unser Ziel ist, das neue Harxheim aktuell übersichtlicher zu gestalten und Ihnen eine bessere Lesbarkeit und Qualität zu bieten. Ob uns das gelungen ist, entscheiden Sie! Lassen Sie uns Ihre Meinung wissen - für Anregungen und Verbesserungsvorschläge sind wir Ihnen dankbar.

Ihr
Wolfgang Becker

Wahlsonntag, 7. März 2010

Die mit viel Spannung erwartete Wahl des Verbandsbürgermeisters brachte ein überraschendes und für die Verbandsgemeinde und ihre Ortsgemeinden glückliches Ergebnis. Überraschend, denn bei fünf Kandidaten hatte wohl kaum jemand mit einer so klaren Entscheidung, sondern eher mit einer Stichwahl gerechnet.

Glücklich, denn nach acht Jahren des Stillstands wird es in der Verbandsgemeinde ab Oktober endlich wieder aufwärtsgehen, wenn der in allen Belangen unfähige Bürgermeister Reinhold Stumpf endlich seinen Hut nimmt.

Mit Dr. Robert Scheurer wird es nicht nur in der Verbandsgemeinde nach acht dünnen Jahren wieder aufwärts gehen, auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung werden endlich wieder eine Perspektive haben.

Der neu gewählte Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bodenheim, Dr. Robert Scheurer, bedankt sich sehr herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die ihm das Vertrauen geschenkt haben. Sein Ziel wird es sein, mit seinem Amtsantritt das Zutrauen auch derjenigen zu gewinnen, die für andere Mitbewerber gestimmt haben. Zuallererst freut er sich über die im Vergleich zu den anderen Bürgermeisterwahlen (z.B. Nieder-Olm) relativ gute Wahlbeteiligung. Dies zeigt, dass viele Bürgerinnen und Bürger die Arbeit und Bedeutung der Verbandsgemeinde wahrnehmen und sich aktiv einbringen wollen. „Dieses Interesse gilt es in Zukunft durch eine sach- und bürgerorientierte Politik auszubauen“, so Dr. Scheurer. Das überraschend deutliche Wahlergebnis und die breite Zustimmung zu seinen Wahlaussagen beflügeln ihn, das Amt des Bürgermeisters mit Verantwortungsbewusstsein und Demut im Oktober anzutreten. „Ich erhalte Glückwünsche von überall her; vor allem aber von den Bürgerinnen und Bürgern unserer Verbandsgemeinde. Dem Motto **VG gemeinsam anpacken** bleiben wir alle treu. Die Ihnen übergebenen Gartenhandschuhe bleiben sichtbares Zeichen dieser Gemeinsamkeit“, so Scheurer.



„In den nächsten Monaten werde ich Gespräche mit den Parteien und Gruppierungen führen, um die gemeinsamen Ziele für die nächsten Jahre festzulegen und meine Arbeit auf ein breites Fundament zu stellen“, führt Dr. Scheurer über seine ersten Schritte aus. „In der Gemeinschaft der Demokraten wollen wir alle gemeinsam, mit Gottes Segen, zum Wohle unserer Verbandsgemeinde wirken“. Bis zur Amtsübertragung bleibt Dr. Scheurer Erster Beigeordneter der Verbandsgemeinde. Mit Verbandsbürgermeister Stumpf will er bis dahin vertrauensvoll und loyal zusammenarbeiten. Die Arbeiten im Verteidigungsministerium in Bonn werden in den nächsten Wochen geordnet abgeschlossen, sodass Dr. Scheurer der Verbandsgemeinde ab Oktober uneingeschränkt zur Verfügung stehen wird. Bei seinen Unterstützern, zu denen auch viele Bürgerinnen und Bürger außerhalb der CDU gehören, bedankt er sich sehr herzlich. „Ich hatte viele fleißige Helfer; eine starke Truppe, ohne die ich es niemals gepackt hätte. Jeder hat hoch motiviert an seinem Platz gewirkt“.



Aus dem Gemeinderat am 11. und 17. März

TOP 1 der Tagesordnung Haushalt 2010

Sieben von sechzehn Mitglieder des Gemeinderats waren im Besitz eines Exemplars des Haushaltsentwurfs für das Jahr 2010. Die anderen neun sollten bei den Kollegen mit reingucken oder sich ein Exemplar selbst kopieren. Nach den Gründen befragt, erklärte Bürgermeisterin Drescher, dass diese Entscheidung aus Gründen der Kosteneinsparung getroffen worden sei. Der Gemeinderat soll Ausgaben von weit über 3 Millionen ohne Unterlagen beschließen, was mit einer Kosteneinsparung von vielleicht 25 Euro begründet wird. Schilda lässt grüßen!

Von den gut 20 Fragen der CDU Fraktion zu unklaren Haushaltspositionen konnte die Bürgermeisterin keine einzige und der zuständige Mitarbeiter der Finanzabteilung der Verbandsgemeinde die meisten nicht beantworten. In seiner kurzen Stellungnahme erklärte der Fraktionsvorsitzende der CDU daraufhin, dass seine Fraktion eine Haushaltsberatung und Beschlussfassung unter diesen Umständen ohne Wenn und Aber abgelehnt hätte, wenn das Jahr nicht schon so weit vorangeschritten sei und die Gemeinde zur Handlungsfähigkeit dringend auf einen verabschiedeten Haushalt angewiesen ist. Er schloss: „Wir werden trotzdem diesem Haushalt nach dem Motto „Augen zu und durch“ aus den genannten Zwängen zustimmen.“

In der Überschrift lesen Sie „Aus dem Gemeinderat am 11. **und** 17. März“. Am 11. März hatte die Ortsbürgermeisterin schlicht einen der wohl wichtigsten Punkte, nämlich die „Sanierung der Sporthalle für rund 500.000 EURO“ in der Tagesordnung vergessen. Da auch die in der vorherigen Ausschusssitzung erarbeiteten Änderungsvorschläge dem Gemeinderat nicht vorlagen,

konnte die CDU Fraktion einer Änderung der Tagesordnung nicht zustimmen. Deshalb musste eine weitere Gemeinderatssitzung stattfinden. Dass zur Änderung der Tagesordnung eine 2/3 Mehrheit erforderlich ist, wussten weder die Bürgermeisterin noch der 1. Beigeordnete. Schon erstaunlich nach fast sechs Jahren im Gemeinderat, davon fünf als 1. Beigeordnete und fast ein Jahr als Ortsbürgermeisterin. Die CDU beanstandete auch, dass der gesetzlich vorgeschriebene Bericht zur Einwohnerversammlung im Januar (!) in der Tagesordnung fehlte.

Man hätte meinen sollen, dass dieser am 11. März vergessene Punkt „Einwohnerversammlung“ dann am 17. März auf der Tagesordnung steht. Fehlanzeige: Diesen Punkt hatte die Bürgermeisterin wieder vergessen und musste ihn nachträglich auf die Tagesordnung nehmen.

Am 17. März konnte der Gemeinderat endlich die Ausschreibung der Sporthallensanierung beschließen, nachdem die Ortsbürgermeisterin **neun Monate (!)** untätig war.

Übrigens, da zu dieser Sondersitzung lt. Gesetz in der Presse informiert werden muss, was bekanntlich Geld kostet, dürften sich die Kosten für diese Gemeinderatssitzung auf ca. 500 EURO belaufen. Aber dafür hatte man ja bei den Haushaltsplänen 25 EURO eingespart!

Zum wiederholten Mal gab es einen Tagesordnungspunkt „Friedhof - aktueller Sachstand“. Dazu berichtet die Ortsbürgermeisterin mit schöner Regelmäßigkeit, dass es keinen neuen Sachstand gibt. Eine Gebühren- und Gestaltungssatzung für die Kolumbarienwand gibt es immer noch nicht, und nach Aussage der Verbandsgemeinde könnte diese in etwa drei(!) Monaten vorliegen, obwohl die Kolumbarienwand seit November letzten Jahres steht und auch schon belegt ist! Diese Vorgehensweise bezeichnete der CDU-Fraktionsvorsitzende als einen bisher einmaligen Skandal.

Harxheim gestern heute morgen

Zu einem Nachmittagsspaziergang mit der Wein- und Kulturbotschafterin Tanja Reßler und dem Bürgermeisterkandidaten Dr. Robert Scheurer hatte der CDU-Ortsverband eingeladen. Treffpunkt war das Alte Rathaus, das einst als Sitz der Feuerwehr, aber auch als gynäkologische Praxis, als Jugendtreff, Internetcafé und Treffpunkt der Vereine diente bzw. genutzt wird. Welche Schätze sich hinter den meist verschlossenen Toren der Höfe im Alten Ort verbergen, konnte an einem besonders gelungenen Objekt erfahren werden: Das Ehepaar Schertz öffnete nicht nur die liebevoll renovierte Scheune, sondern erläuterte auch die Geschichte der alten Harxheimer Kirchenorgel, die hier wieder aufgebaut wurde und beispielbar ist. Tief beeindruckt waren die Besucher von dem Engagement der Eigentümer, die ihr Anwesen immer wieder für spezielle Events zur Verfügung stellen.

Vorbei an der ehemaligen Bäckerei Böhm in der Gausstraße bis zur Metzgerei Fritzsich in der Obergasse, der ehemaligen Post und dem „Massa von Harxheim“, dem



ehemaligen Lebensmittelgeschäft Bölli, dem früheren Anwesen Lotz (heute Weinstube im Alten Gutshof) führte die rund zweistündige Tour. In der Gutsschänke Reßler ging Dr. Robert Scheurer dann auf die vielen Fragen, u. a. zum Fluglärm und zur Verkehrssituation im Alten Ort, ausführlich ein.

Eine gelungene Fortsetzung unseres Rundgangs vom Mai des letzten Jahres, der unter dem Motto stand „Harxheims verborgene Schönheiten“.



Liebe Harxheimerinnen und Harxheimer,

vor Kurzem hatten Sie Gelegenheit darüber zu entscheiden, wer neuer Bürgermeister unserer Verbandsgemeinde wird. Knapp die Hälfte der Wahlberechtigten hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Wer sich zur Wahl stellt und wie die Kandidaten sich präsentieren, für welche Themen sie sich einsetzen, darauf haben aber die wenigsten Wahlberechtigten Einfluss genommen. Schade eigentlich.

Deshalb möchten wir heute einmal von Ihnen wissen: Interessieren Sie sich für das öffentliche Leben in unserer Gemeinde, in der Verbandsgemeinde, im Kreis, in unserem Land? Konkret: Wie sich unser Ort entwickelt, ob und welche Straßen repariert werden, welche und wie viele Plätze es in unserem Kindergarten gibt, ob, wann und wie die Sporthalle saniert wird, welche Auswahl Sie bei der Wahl der weiterführenden Schule für Ihre Kinder haben, wie viel Fluglärm auf Sie zukommt, wie Sie im Alter leben und vor allem: wer über all diese Angelegenheiten, die Sie ganz persönlich betreffen, und vieles mehr entscheidet?

Haben Sie schon einmal überlegt, sich selbst einzumischen und Entscheidungen zu beeinflussen?

Wir möchten Sie heute auf diesem Weg dazu ermuntern, sich einzubringen und an Entscheidungen ganz konkret mitzuwirken: Wir, das ist der Vorstand des CDU-Ortsverbands Harxheim.

Christlich-demokratische Politik wird von Menschen für Menschen gemacht. Und als Mitglied der CDU können Sie diese Politik aktiv mitgestalten und Ihre Ideen einbringen. Wir sind eine echte Mitgliederpartei: Beschlüsse wachsen bei uns vom Ortsverband bis in die Bundespolitik. Als Mitglied können Sie also etwas bewegen!

Deshalb lade ich Sie sehr herzlich ein, Mitglied der CDU Harxheim zu werden. Bitte bringen Sie sich und Ihre Ideen in unsere Arbeit ein. Ich stehe Ihnen gerne zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung (Telefon 06138/7602).

Herzlichst
Ihre

Ursula Knüpper-Heger
- Vorsitzende -

Ferienprogramm 2010

Obwohl noch einige Monate bis zu den Sommerferien vergehen, hat die CDU ihre Planungen für die Beteiligung am Ferienprogramm der Verbandsgemeinde abgeschlossen und vorgelegt.

Ziel in diesem Jahr ist der **Kletterwald Neroberg bei Wiesbaden**, wo man wie Tarzan von Baum zu Baum schwingt oder wie Indiana Jones über wackelige Brücken steigt und an Seilen Hindernisse überquert. Dies alles ist möglich im Kletterwald Neroberg!

Der Kostenbeitrag für Fahrt und Eintritt wird bei 5 Euro liegen. Demnächst erfahrt ihr mehr zum Ferienprogramm.

(Vorankündigung)

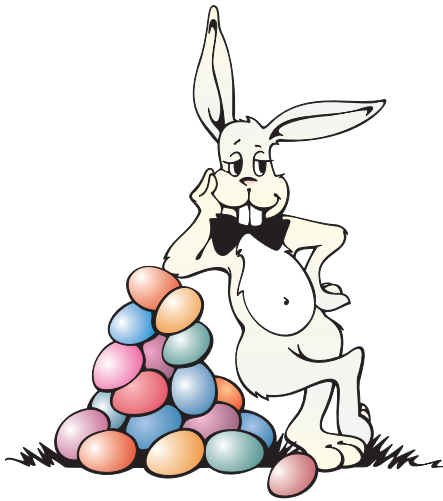


Hanna-Renate Laurien

- diesen Namen hat jeder schon einmal gehört: Staatssekretärin, dann Kultusministerin in Rheinland-Pfalz, später Senatorin für Schule und Jugend und zuletzt bis 1995 Präsidentin des Abgeordnetenhauses Berlin. Nur die Älteren werden wohl daran zurückdenken, dass sie viele Jahre in unserer Verbandsgemeinde - in Nackenheim - lebte und auch kommunalpolitisch tätig war. Sie gehörte - übrigens zusammen mit dem unvergessenen Harxheimer Pfarrer Professor Georg Wild - dem ersten 1972 gewählten Verbandsgemeinderat an, wurde 1974 wiedergewählt und behielt dieses Mandat auch bei, als sie 1976 zur Kultusministerin ernannt wurde. Treu und gewissenhaft nahm sie jeden Sitzungstermin im Film- und Feierraum der Bodenheimer Grundschule wahr und gab sich dabei durchaus nicht als Ministerin, sondern als engagiertes Ratsmitglied mit Interesse auch für die kleineren Probleme auf dieser Ebene. Ihre persönlichen und amtlichen Möglichkeiten setzte sie immer wieder für die Entwicklung der ja zunächst neuen Verbandsgemeinde, ihrer Ortsgemeinden und natürlich auch für Harxheim ein. Wenn es einmal im Verhältnis Land - Kommunen klemmte: Hanna-Renate Laurien - "Hanna Granata", wie sie liebevoll genannt wurde - half, wo immer sie konnte. Umfassende Kompetenz, umwerfende Schlagfertigkeit, Witz, klare Sprache und tiefe Gläubigkeit waren ihre hervorstechenden Eigenschaften.



Mit 81 Jahren ist sie gestorben. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.



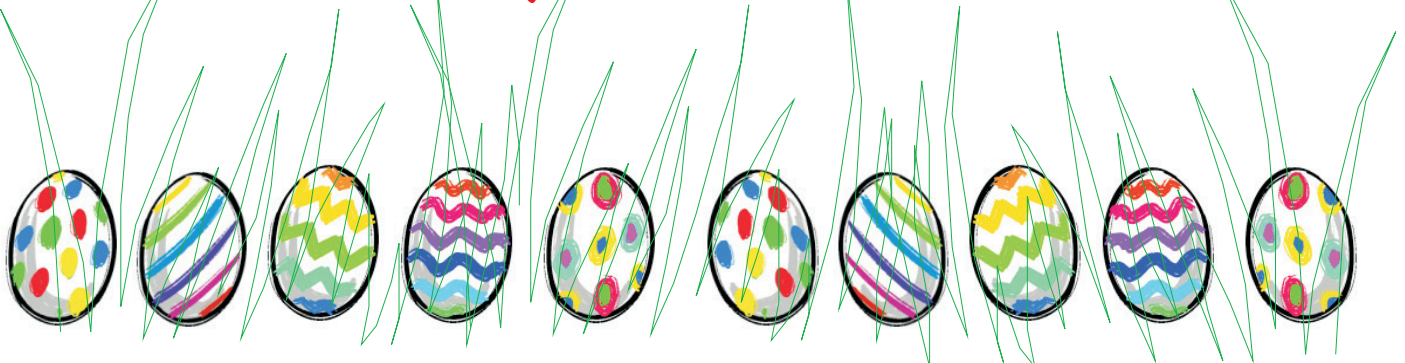
Hallo Kinder!

Ostereier suchen

am Ostermontag um 14 Uhr rund um den Spielplatz in der Oderstraße

... und für die Erwachsenen gibt ´s den guten

Harxheimer Eierwein



veranstaltet vom CDU-Ortsverband Harxheim